



Karikatur auf den
Pariser Scharfrichter
Anatole Deibler,
der im Privatberuf
Reisender für eine
Parfumfirma ist

Im Angesicht der Guillotine

Der französische Justizminister Mr. Barthou, der ein großer Sammler aller besonderen Erinnerungen aus dem juristischen Leben ist, hat in seinem Büro ein Dokument von außergewöhnlichem Interesse: es ist die Einkommensteuer-Erklärung von „Monsieur de Paris“, mit anderen Worten die jährliche Angabe des Einkommens, das der französische Scharfrichter, Monsieur Anatole Deibler, bezieht.

Dieses einfache Dokument erinnert den Besucher Frankreichs daran, daß dieses Land noch immer einen offiziellen Scharfrichter hat, dessen Gehalt im französischen Staatshaushalt mit aufgeführt ist, trotz aller Versuche in den letzten 20 Jahren, die Todesstrafe abzuschaffen.

Monsieur Deibler (dessen Vater ebenfalls Scharfrichter war) ist eine der geheimnisvollsten Personen Frankreichs. Es ist bisher noch keinem Menschen gelungen, ihn zu interviewen, zu photographieren, überhaupt ihn zu treffen, er benutzt seinen Namen niemals in der Öffentlichkeit und nur fünf oder sechs Leute, intime Jugendfreunde, kennen ihn persönlich und könnten über ihn erzählen. Es ist in der Tat fast unmöglich, ihn bei einer Hinrichtung zu bemerken. Er erscheint zu allerletzt und vollendet seine „Arbeit“ so schnell, daß, sobald sich die Zuschauer von ihrem Grauen bei dem Gedanken an das unglückliche Opfer erholt haben, er bereits